



Institutionelles Schutzkonzept (ISK)

Jupfi Bayernlager „bluRAL '22“

07. – 14. August 2022



Agenda

- 1) Einleitung
- 2) Wo finde ich das ISK zum bluRAL '22?
- 3) Begriffserklärung
- 4) Verhaltenskodex
- 5) Meldewege
- 6) Interventionsfahrplan
- 7) Notwendige Dokumente
- 8) Fragen



Einleitung

Institutionelles Schutzkonzept (ISK)

Gemäß Absatz 3.1.2. der „Rahmenordnung Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz.“

Ziel:

- Grenzverletzungen als auch sexuelle Übergriffe und Straftaten verhindern
- Teilnehmende sensibilisieren, um Vorfällen so gut wie möglich vorzubeugen
- Sensibilisierung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen auf Veranstaltungen der DPSG Bayernebene
- Prävention sexualisierter Gewalt



Wo finde ich das ISK zum bluRAL '22?

Das ISK findet ihr auf der Homepage des bluRAL'22 unter Downloads

Link: <https://jupfi.bayernlager.de/downloads/>

Start Teilnehmen Helfen Lager FAQ Kontakt Downloads

Downloads

Hier gibts alle wichtigen Dokumente zum Downloaden, wie Infos oder Vorlagen zur Anmeldung!
Gerne herunterladen und verteilen!

Programm und Einladung

- [Kinderinfo \(Druck\)](#)
- [Kinderinfo \(digital\)](#)
- [Leiter:inneninfo](#)
- [Flyer Hochkant \(.pdf\)](#)
- [Flyer Quer \(.pdf\)](#)

Organisatorisches

- [Vorlage Anmeldung](#)
- [Einwilligung Bildrechte](#)
- [Institutionelles Schutzkonzept \(ISK\) bluRAL'22](#)
- [Corona- und Hygienekonzept](#)

Medien

- [Instagram Vorlagen](#)
- [Logo \(freigestellt\)](#)
- [Logo](#)

Sexualisierte Gewalt

- jede Form von sexueller Handlung, die entweder gegen den Willen der Betroffenen vorgenommen wird oder der die Betroffenen aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wesentlich zustimmen kann.
- Wenn wir von sexualisierter Gewalt sprechen, unterscheiden wir zwischen Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffen und sexuellem Missbrauch. (aus DPSG Arbeitshilfe Aktiv gegen sexualisierte Gewalt)



Grenzverletzung

- unangemessenes Verhalten.
- passieren häufig unbewusst und sind selten sexuell motiviert (z.B. ein Spiel mit besonders viel Körperkontakt)
- bewusste Berührungen an Stellen, die als unangenehm empfunden werden
- Sexualisierte Sprache oder Körperkontakt, der von einer oder mehreren Beteiligten als „zu nah“ empfunden wird, kann als Grenzüberschreitung wahrgenommen werden.
- Wo eine Grenzverletzung beginnt ist abhängig vom Empfinden jeder und jedes Einzelnen. Was für die eine Person noch völlig in Ordnung ist, kann bei einer anderen schon als persönliche Grenzverletzung aufgefasst werden.
- Grenzverletzungen sind nach dem Strafgesetzbuch (StGB) keine Straftat, im Gruppenalltag muss trotzdem darauf geachtet werden, dass diese vermieden werden und sich jedes Gruppenmitglied wohl fühlt.



Sexueller Übergriff

- gehen über Grenzverletzungen hinaus.
- sind beabsichtigt und sexuell motiviert.
- muss es sich noch nicht um Straftaten gemäß Strafgesetzbuch handeln.
- unter anderem Gespräche, Filme oder Bilder, die nicht altersgemäß sind
- Handlungen, die zu einer sexuellen Erregung der Täterin bzw. des Täters beitragen sollen, auch wenn diese von Dritten als harmlos angesehen werden.
- Ob ein Verhalten eine Grenzverletzung oder einen sexuellen Übergriff darstellt, ist abhängig von verschiedenen Faktoren. Zu diesen Faktoren gehört unter anderem die Motivation der übergreifenden Person



Sexueller Missbrauch

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§174 ff. StGB).
- niemals aus Versehen, ist immer eindeutig und von der Täterin oder dem Täter geplant.
- verschiedene Formen von sexuellem Missbrauch möglich (sexueller Missbrauch von Kindern, sexuellem Missbrauch von Jugendlichen und sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen).



Verhaltenskodex 1/4

Als Pfadfinder*in...

...achte ich auf Nähe und Distanz!

Das bedeutet:

Ich kenne meine Grenzen und bin mir bewusst, dass jede*r individuelle Grenzen hat. Ich setze mich für eine Atmosphäre ein, in der offen über persönliche Grenzen gesprochen werden kann. Ich wahre die individuellen Grenzen aller und schaffe eine wertschätzende Kultur, bei der ein "Nein" ausgesprochen und akzeptiert wird und ein deutliches "Ja" als Zustimmung gewertet wird. Ich gehe in allen Situationen sensibel und verantwortungsbewusst mit Körperkontakt um. Ich spreche an, wenn Grenzen verletzt werden.

...achte ich auf einen angemessenen Sprachgebrauch!

Das bedeutet:

Ich fördere reflektierten Sprachgebrauch. Dieser ist unter anderem altersgerecht, wertschätzend, respektvoll und geschlechtersensibel. Ich orientiere meine Sprache an meinem Gegenüber und achte auf Personen in meinem Umfeld. Dies beinhaltet auch einen angemessenen Umgang mit Humor, Sarkasmus und Ironie. Ich unterlasse und unterbinde generell diskriminierende, verletzende sowie ausgrenzende Sprache.



Verhaltenskodex 2/4

...achte ich auf die Wirkung meines Auftretens und meiner Haltung!

Das bedeutet:

Ich bin mir der Außenwirkung meiner Haltung und meines eigenen Auftretens bewusst und achte darauf, beides wertschätzend einzusetzen. Ich kommuniziere mit meinem Gegenüber auf Augenhöhe und unterlasse bedrohendes oder einschüchterndes Verhalten. Ich missbrauche meine Position oder Rolle nicht.

...achte ich die Intimsphäre aller!

Das bedeutet:

Ich stelle gemeinsam mit Verantwortlichen, Leiter*innen, Kindern und Jugendlichen entsprechende Regeln auf und halte diese ein. Ich wahre die persönlichen Grenzen aller und fördere eine Kultur, in der ein „Nein“ signalisiert und von anderen respektiert und akzeptiert wird und ein deutliches "Ja" als Zustimmung gewertet wird. Ich Sorge dafür, dass die Intimsphäre jederzeit gewahrt wird. Ich achte darauf, dass Leiter*innen, Kinder und Jugendliche, insbesondere unterschiedlichen Alters und Geschlechts, nicht gegen ihren eigenen Willen gemeinsam in einem Zelt beziehungsweise Raum schlafen. Dabei ist auf eine klare Kommunikation und Transparenz gegenüber allen Beteiligten zu achten.



Verhaltenskodex 3/4

...reflektiere ich mein Handeln!

Das bedeutet:

Ich begreife Reflexion als persönlichen Lernprozess. Ich fördere ein konstruktives Miteinander und etabliere eine Reflexionskultur. Dies beinhaltet unter anderem Gesprächsregeln, situationsgerechten Rahmenbedingungen, Format, Methode und Regelmäßigkeit. Ich nehme eine fehlerfreundliche, akzeptierende und wertschätzende Haltung gegenüber mir selbst und anderen ein. Ich öffne mich für Feedback von anderen, um damit Selbst- und Fremdwahrnehmung abzugleichen. So nutze ich die Möglichkeit, daraus zu lernen. Ich beziehe aktiv Stellung gegen grenzverletzendes Verhalten.

...bin ich sorgsam im Umgang mit Medien, sozialen Netzwerken und digitalen Räumen!

Das bedeutet:

Ich informiere mich über Medien. Ich lebe einen bewussten Umgang mit Medien vor, handle nach meiner pfadfinderischen Überzeugung, gemäß der Pfadfindergesetze, und nutze sie altersgerecht und zielgerichtet. Ich pflege einen verantwortungsvollen und sensiblen Umgang mit fremden und eigenen Daten, wie z.B. Text, Bild, Ton und Kontaktdaten.



Verhaltenskodex 4/4

...fördere ich Beteiligung und Mitbestimmung auf Augenhöhe!

Das bedeutet:

Ich bestärke und fördere Kinder und Jugendliche in der Bildung ihrer eigenen Meinung und nehme diese ernst. Ich ermögliche Erfahrungen der Mitbestimmung durch geeignete pfadfinderische Methoden. Dazu gehören insbesondere aufeinander aufbauende und attraktive Programme, Gesetz & Versprechen, „Learning by Doing“ sowie das Wechselspiel zwischen Groß- und Kleingruppe. Ich gebe den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu sammeln und stärke dadurch ihr Selbstbewusstsein, um auch schwierige Situationen und Herausforderungen aus eigener Kraft erfolgreich bewältigen zu können.



Einrichtungen auf dem bluRAL'22

- **Schutzhütte (gekennzeichnet und ausgeschrieben)**

Rückzugsraum/Ruheraum für Kinder als auch Erwachsene

Entweder im Fall einer Grenzverletzung oder bei Überforderung

Ansprechpartner der AG Spiri als auch das Team „Offenes Ohr“ sind dort zu finden

- **Team „Offenes Ohr“ (benannt und gekennzeichnet)**

Neutrale Ansprechpartner (w/m), die sich um das Wohlbefinden kümmern und angesprochen werden können. (Generellen Probleme, Themen die nicht mit dem Leiter / der Leiterin besprochen werden können, Grenzverletzungen, Überforderung, so. Gesprächsbedarf..)



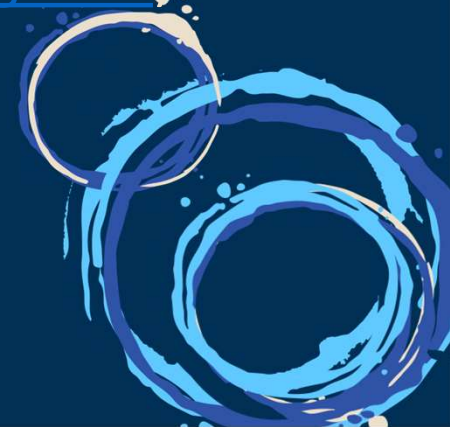
Meldewege auf dem Bayernlager

Erster Ansprechpartner für die Jupfis ist der/die Leiter/in

Erster Ansprechpartner für Helfende ist das Helfendenmanagement
(hm.jupfi@bayernlager.de)

Zweite Anlaufstelle für alle ist die Lagerleitung (jupfi@bayernlager.de)

Letzte Instanz Landesvorstand und Landesstelle



Interventionsfahrplan

A) „Alltägliche“ Grenzverletzungen: jeder sollte selbst aktiv werden und Grenzverletzungen benennen und ansprechen

➤ Leitende bzw. Team „offenes Ohr“

B) Sexuelle Übergriffe: Infos direkt an Lagerleitung/Verantwortliche weitergeben. Übersteigt eure Kompetenzen und Verantwortung.

➤ Lagerleitung plus weitere Schritte

C) Sexueller Missbrauch: Infos direkt an Lagerleitung/Verantwortliche weitergeben. Übersteigt eure Kompetenzen und Verantwortung.

➤ Lagerleitung plus weitere Schritte



Erweitertes Führungszeugnis

Beantragung und Einreichen des erweiterten Führungszeugnis:

<https://www.dpsg-speyer.org/index.php/service/erweitertes-fuehrungszeugnis>

Upload im Anmeldetool des bluRAL `22 (ist bald möglich, siehe Statusseite):

<https://portal.jupfi.bayernlager.de/>

Hinweis: eFZ bzw. Bescheinigung zur Einsichtnahme muss spätestens zu Beginn der Veranstaltung bei der Lagerleitung vorliegen



Notwendige Verpflichtungen

Siehe ISK Anhang 1 und 2

Unterschrift 1: Selbstauskunftserklärung

(Wer strafrechtlich etwas vorzuweisen hat, und die Selbstverpflichtung trotzdem unterschreibt, kann und wird dies vor Gericht gegen ihn/sie verwendet)

Unterschrift 2: Verhaltenskodex

(Selbstverpflichtungserklärung)

Bitte unterschreiben und bis zum Veranstaltungsbeginn im Anmeldetool hochladen (bald möglich, siehe Statusseite):

<https://portal.jupfi.bayernlager.de/>

11 Anhang 2: Verhaltenskodex

Vorname, Name: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Als Pfadfi

11 Anhang 1: Selbstauskunftserklärung

...achte ich

Das bedeutet

Ich kenne mich

für ein

wahre die in

„Nein“ aus

Selbstauskunftserklärung

Gemäß Absatz 3.1.2. der „Rahmenordnung Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz.“

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Rechtsträger



Fragen?





BLAUE STUFE POWER STUFE

BLAU BLAU BLAU

